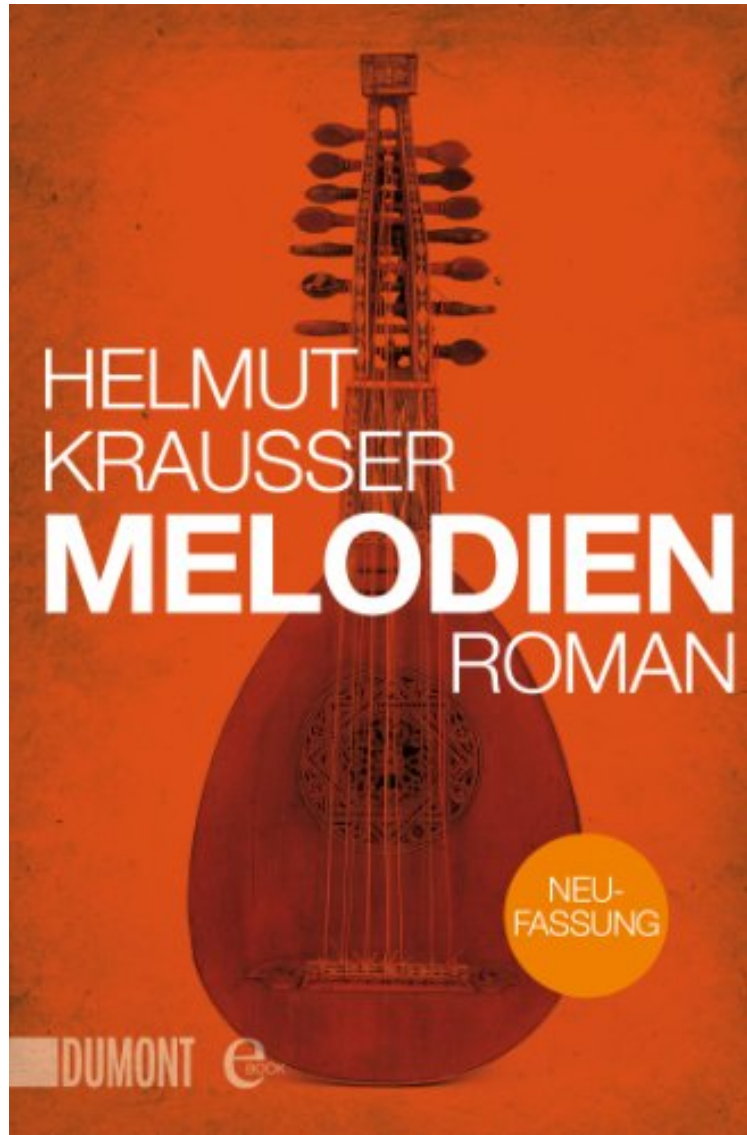


[Read download] Melodien: Roman (Taschenbcher)

Melodien: Roman (Taschenbcher)

Von Helmut Krausser

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #219201 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-06Erscheinungsdatum: 2014-10-06File Name: B00KIZSNO2 | File size: 38.Mb

Von Helmut Krausser : Melodien: Roman (Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Melodien: Roman (Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein moderner Klassiker! -Von kultureller"Melodien" ist trotz seines Umfanges vor allem lesbar, spannend, sprachmchtig und dann erst sehr komplex. Ich habe die ersten 600 Seiten an fnf Tagen mit groer Begeisterung gelesen, dann eine kleine Pause eingelegt und das letzte Buch auf mich wirken lassen, das auf bedrckende Weise veranschaulicht, wie

Mythen das reale Leben opfern können, wie Romantik in ihrer gefährlichsten Form Diesseitiges zu Jenseitigem macht - nichts grundlegend anderes "erlebt" man derzeit (ber die Medien) mit dem Dschihadismus! "Melodien", ursprünglich von 1993, jetzt in dieser Neufassung von Helmut Krausser erschienen, ist da erstaunlich aktuell. Die damalige "Die Zeit"-Kritik, im Internet nachzulesen, hat da überhaupt nichts erkannt und der Urheber wohl auch nur einen Teil des Romans gelesen. Zur Negativkritik eines Musikers hier: Man sollte von einem Roman als Musiker keine musikalische Inspiration für die eigene Arbeit erwarten!, es erwarte also keiner im Roman die Tropoi als sprachlich suggerierte Notenemanation. Natürlich kann ein Roman zu allem Möglichen inspirieren, auch zu Musik, aber enttäuscht kann man nicht sein, wenn es nicht geschieht. Krausser hat inzwischen übrigens mehrere abendfüllende Opern komponiert, Kammermusik auch schon früher. Ich bin gespannt, ob und worauf das alles noch hinausluft, wie es aussieht zumindest nicht im Wahnsinn. - Und vielleicht hat Krausser sich ja in den Besitz der Tropoi gebracht, vielleicht ber die Fiktion. - Im August 2015 erscheint Kraussers Roman "Alles ist gut", vielleicht ist dieses Werk auch ein hervorragender Einstieg in die "Melodien"-Welt (die, das muss man reflektieren, eine gefährliche Welt ist - und das zeigt auch der Roman, der Verfallsgeschichten sowohl auf der Gegenwarts- als auch der Vergangenheitsebene darstellt.) 10 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Literatur vom Feinsten Von kamelin Der Anti-Held Tubner macht eine Entdeckung, die sein Leben verändern wird. Ob wir uns das bei seinem tristen Charakter wünschen ist eine andere Sache. Ein wirklich brillant geschriebener Roman mit einer fesselnden Story, deren Idee mich ab und an ein wenig an 'Das Parfum' erinnerte. Helmut Krausser hat sich tief in die Psyche seiner Protagonisten versetzt, verliert sich manchmal etwas darin, hlt dabei jedoch den Spannungsbogen aufrecht. Die Geschichte ist flüssig wie fesselnd erzählt und die historischen Informationen wirken authentisch und lebensecht. Dabei ist seine Sprache absolut virtuos und geht meiner Ansicht nach zu den literarischen Spitzenreitern, in Sachen Anspruch und Ausdruck. Ich konnte das Buch nicht aus der Hand legen, dessen Ende mich vollkommen überrascht hat. 18 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Phantasievolle Musikgeschichte Von Alto Garino "Melodien" wurde mir empfohlen, und schliesslich siegte die Neugier des Musikers in mir. Und siehe da, das Buch ist gar nicht schlecht. Man kann es lesen, ohne sich auf die übersteigerte Symbolik und den Intellektualismus des Autors einzulassen. Das Buch ist voll mit Neurotikern (der Autor könnte hier und da durchaus autobiographische Züge mitverarbeitet haben). Diese sind aber nicht unbedingt unsympathisch, und die Geschichte ist spannend. Eigentlich gibt es zwei Geschichten in diesem Buch, etwa wie im Foucaultschen Pendel von Umberto Eco (der laut Herrn Krausser übrigens Trivilliteratur schreibt). Die eine spielt in der Gegenwart, wo ein liebeskranker Orpheus alias Alban Tubner seine "Euridike" beweint, die ihn verlassen hat. Dabei kommt er durch Zufall in Kontakt mit einem ominösen Professor Krantz, der ihn für seine Suche nach 24 Melodien (Topoi) fasziniert, die jede beliebige Stimmung beim Hörer erzeugen können. Alban Tubner folgt Professor Krantz auf den Spuren dieser Melodien. Der zweite Erzählstrang behandelt die Geschichte der besagten Melodien, wobei der Leser eine Zeitreise durch die Musikgeschichte macht. Die Erzählung ist durchaus gut zu lesen und so geschickt geschrieben, dass nicht immer klar ist, wo historische Wahrheit in Fiktion bergeht. Man lernt sehr viel beim Lesen, was für mich zur Qualität des Buches beiträgt. Eine Empfehlung für Freunde historischer Romane. Leser, die Umberto Eco schätzen, werden hier auch auf ihre Kosten kommen.

Kurzbeschreibung Mit Melodien schrieb sich Helmut Krausser Anfang der Neunziger in die vorderste Riege der deutschsprachigen Gegenwartsautoren. Zwanzig Jahre nach dem ersten Erscheinen hat er sich einen seiner wichtigsten Romane noch einmal vorgenommen, bearbeitet und verdichtet. Die Geschichte der Melodien ist die Geschichte eines Mythos über vier Jahrhunderte hinweg. Im Italien der Renaissance arbeitet der Alchimist Castiglio mit seinem Famulus Andrea an der Verwirklichung eines Traums: Durch bestimmte Melodien soll der Mensch im Guten wie im Bösen beeinflusst werden können. Castiglios Ideen sind edel, aber in der Wahl der Mittel ist er skrupellos und das Böse pflanzt sich fort bis in die Gegenwart. Kurzbeschreibung Mit Melodien schrieb sich Helmut Krausser Anfang der Neunziger in die vorderste Riege der deutschsprachigen Gegenwartsautoren. Zwanzig Jahre nach dem ersten Erscheinen hat er sich einen seiner wichtigsten Romane noch einmal vorgenommen, bearbeitet und verdichtet. Die Geschichte der Melodien ist die Geschichte eines Mythos über vier Jahrhunderte hinweg. Im Italien der Renaissance arbeitet der Alchimist Castiglio mit seinem Famulus Andrea an der Verwirklichung eines Traums: Durch bestimmte Melodien soll der Mensch im Guten wie im Bösen beeinflusst werden können. Castiglios Ideen sind edel, aber in der Wahl der Mittel ist er skrupellos und das Böse pflanzt sich fort bis in die Gegenwart. ber den Autor und weitere Mitwirkende Helmut Krausser, geboren 1964, lebt in Berlin. Bei DuMont erschienen neben dem Gedichtband Plasma (2007), Verstand und Krzungen (2014), die Romane Eros (2006), Die kleinen Grten des Maestro Puccini (2008), Einsamkeit und Sex und Mitleid (2009) Die letzten schnellen Tage (2011) und Nicht ganz schlechte Menschen (2012) sowie die Tagebcher Substanz (2010) und Deutschlandreisen (2014) und der Kriminalroman Aussortiert (DuMont Taschenbuch 2011). Seine Romane Der groe Bagarozzy, Fette Welt und Einsamkeit und Sex und Mitleid wurden fürs Kino verfilmt.